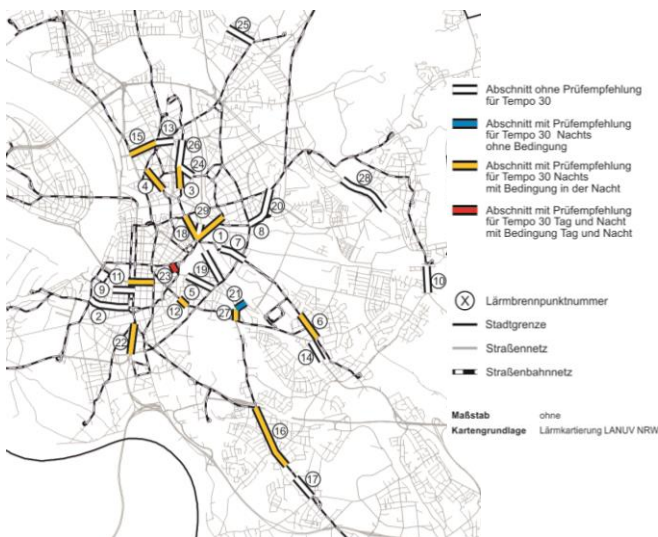


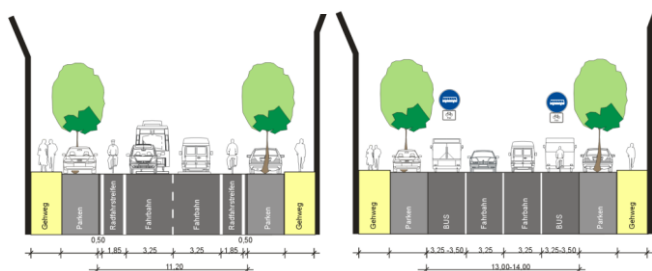
LÄRMAKTIONSPLANUNG

Landeshauptstadt Düsseldorf

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat die zweite Stufe der Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie durchgeführt. Ein wichtiger Aspekt war die Fortschreibung des seit 2006 bestehenden Masterplans „Reduzierung des Straßenverkehrslärms“. Er gibt das zukünftige Handeln der Stadt zur Lärmminimierung an stark lärmbelasteten Straßen vor. Die Maßnahmenkonzeption enthält unter anderem eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten von Tempo 30, konkrete Empfehlungen zu straßenräumlichen Maßnahmen und die Auseinandersetzung mit dem Lärmschutz im Städtebau.



Empfehlungen für zulässige Höchstgeschwindigkeiten



Querschnitte für Umgestaltungsvarianten

Lärmaktionsplanung der zweiten Runde

Auftraggeber

Landeshauptstadt Düsseldorf

Bearbeiter

LK Argus GmbH

Projektpartner

LK Argus Kassel GmbH

Bearbeitungszeitraum

2015 - 2017

Inhalt

Die Landeshauptstadt Düsseldorf setzt mit dem Masterplan „Reduzierung des Straßenverkehrslärms“ seit 2006 kontinuierlich lärmindernde Maßnahmen an hoch belasteten Hauptverkehrsstraßen um. Die aktuelle Lärmaktionsplanung hat den Masterplan um weitere 29 Lärmbrennpunkte mit insgesamt rund 25.000 Betroffenen ergänzt und konkrete Maßnahmen zur Entlastung entwickelt.

Leistungsübersicht

- Rückblick auf den Umsetzungsstand der Lärmaktionsplanung und des Masterplans
- Analyse vorhandener und geplanter Maßnahmen.
- Untersuchung der Verkehrssituation in den 29 zu betrachtenden Lärmbrennpunkten.
- Aufzeigen übergeordneter Handlungsansätze und Strategien zur Lärmminimierung (lärmarme Stadtentwicklung, Wohnungsbau an stark lärmbelasteten Straßen, übergeordnete Ansätze der Verkehrsplanung).
- Entwickeln von Maßnahmen zur Lärmminimierung für die 29 Lärmbrennpunkte, Aufzeigen der Verknüpfungen mit der Luftreinhaltung und Zusammenstellen eines Konzeptes mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen.
- Unterstützen der Landeshauptstadt bei der Online-Beteiligung und Auswerten der Hinweise aus der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung.
- Präsentation und Diskussion der Planungsstände.